

## Postulat Urwaldfreundliche Gemeinde ufG

Die Schweiz hat die Agenda 21, das Programm für eine nachhaltige Entwicklung des 21. Jahrhunderts, unterschrieben. Damit sind die Gemeinden und Städte verpflichtet, im Rahmen einer Lokalen Agenda21 ihren Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Dies besagt, nur so viele Ressourcen zu nutzen, dass auch spätere Generationen ein menschenwürdiges Leben haben werden. Die Urwaldfreundliche Gemeinde ist ein konkreter, lokaler Beitrag zum globalen Urwaldschutz.

**Warum Urwälder schützen?** Urwälder sind wichtig für den globalen Wasserhaushalt und für das Klima. Und sie sind Lebensraum für Millionen von Menschen, Tieren und Pflanzen. Urwälder gehören zu unserer Lebensgrundlage. Sie sind bedroht: alle zwei Sekunden wird Urwald in der Grösse eines Fussballfeldes (Gitterli) unwiderruflich zerstört.

**Wie kann man in der Schweiz Urwald schützen?** Die Gründe der Urwaldzerstörung „dort“ liegen „hier“: Urwaldholz findet Verwendung in so alltäglichen Produkten wie Kopier- oder WC-Papier, Türen, Spanplatten Fensterrahmen und Besenstielen. Unnötigerweise, denn urwaldfreundliche Alternativen gibt es.

In der Schweiz haben sich 350 Gemeinden und 6 Kantone, darunter der Kanton Baselland und bereits 22 Baselbieter Gemeinden, der Erklärung des Bruno-Manser-Fonds, zur „urwaldfreundlichen Gemeinde“ angeschlossen. Die Stadt Liestal ist noch nicht Mitglied.

### Was ist das Ziel?

Die Stadt Liestal unterzeichnet die Erklärung „urwaldfreundliche Gemeinde“ (ufG) des Bruno-Manser-Fonds, vollzieht die Verpflichtungen und hält sie aufrecht.

### Wie sehen die Verpflichtungen aus?

Urwaldfreundlich heisst, dass die Stadt bei Bauten und Mobiliarbeschaffung auf Holz und Holzprodukte aus Raubbau verzichtet. Sie verwendet stattdessen FSC-zertifiziertes Holz und / oder Holz aus der Schweiz oder dem benachbarten Ausland. Zudem verwendet die Stadtverwaltung und alle daran Angeschlossenen Betriebe und Stadteigenen Institutionen, wann immer möglich Recyclingpapier und bemüht sich um eine generelle Senkung des Papierverbrauchs. Es geht dabei nicht um die Reinheit der Lehre, sondern ums Prinzip: Wann immer möglich urwaldfreundlich, Ausnahmen erlaubt.

#### Urwaldfreundlichkeit bei:

Papier und Papierprodukte

Verbrauchsmaterialien (Büromaterial, Werkholz..)

Ausstattung, Mobiliar

Bau-, Instandhaltungs- und Renovierungsmassnahmen

### Antrag:

1. Die Stadt Liestal unterzeichnet die Erklärung „urwaldfreundliche Gemeinde“ des Bruno-Manser-Fonds.
2. Der Stadtrat führt die daran gebundenen Verpflichtungen ein und überprüft deren Aufrechterhaltung.

Grüne / Fraumättler

*Lukas Flüeler*  
Lukas Flüeler